



Konzeption

UNIFIED-RUDERN

ein Projekt des Bernkasteler Rudervereins 1874 e.V.

„Sport mit Menschen mit Beeinträchtigungen im Bernkasteler Ruderverein“
Bereich: Inklusion und Teilhabe

Das Projekt wird gefördert von **durch Einmalspenden** von

-der **SKala-Initiative** von Frau Susanne Klatten



-der **Sparda-Bank Südwest eG, Mainz**

Sparda-Bank

-dem **FNGS - Förderverein Netzwerk, Gleichstellung und Selbstbestimmung in Rheinland-Pfalz** unter Vorsitz des Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung in Rheinland-Pfalz, Matthias Rösch

**barrierefrei
inklusiv & fair**

Gefördert von der Sparda-Bank-Stiftung
für Kunst, Kultur und Soziales

Inklusionsprojekt

UNIFIED-RUDERN im Bernkasteler Ruderverein

(Behinderte Menschen nehmen am Sportangebot des Bernkasteler RV teil)



FACTS

Vorstellung des Bernkasteler Rudervereins 1874 e.V.

Der Bernkasteler Ruderverein 1874 e.V. ist ein Sportverein mit Schwerpunkt Wassersport

- Rudern (Breitensport und Leistungssport)

Parallel dazu werden angeboten:

- Ergometerrudern (als Ergänzung oder separates Sportangebot) auf 7 Ruder-Ergometern
- Spinning und Krafttraining (Ergänzungstraining) auf 8 Spinning-Rädern; 7 Kraftgeräten; etlichen Langhanteln; Boxsack; Fitnessgeräten und Sportmatten (Bodensport) etc.
- Laufen und Vereinsschwimmen (i.d.R. Winteraktivitäten)

Anzahl der Mitglieder

Der Verein besteht derzeit aus rd. 160 Mitgliedern, davon üben Sport im Verein rd. 120 Personen aus, sind also „Aktive“ – rd. 40 Personen sind reine Fördermitglieder.

Von den 160 Mitgliedern sind rd. 60 % Junioren/Innen, d.h. im Alter bis 26 Jahren. Diese Personen rudern zu 100 %

Die Vereinsmitglieder kommen aus dem gesamten Gebiet der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues (eine Gebietskörperschaft mit 23 Gemeinden und rd. 30.000 Einwohnern) sowie wenige darüber hinaus.

Vereins- und Sportstrukturen

Der Schwerpunkt des Bernkasteler Rudervereins (BRV) liegt im Rudern in Vereinsbooten als Breitensport. Dabei werden sowohl Renn- wie auch GIG-Boote gerudert. Im Eigentum des Vereins befinden sich rd. 10 sog. Großboote (Achter und Vierer/Doppelvierer) und 20 Kleinboote (Einer und Zweier/Doppelzweier).

Die Sportart Rudern kann von 10 – 99 Jahren ausgeübt werden; das älteste aktive rudernde Mitglied ist derzeit 88 Jahre alt.

Neben dem Breitensport betreiben derzeit 12- 14 Jugendliche die Sportart Rudern als Leistungssport und nehmen regelmäßig an Ruderregatten teil. Die Mitgliedschaft in dieser Rudergruppe erfordert eine deutlich höhere Trainingsintensivität – bis zu 6 Trainingseinheiten je 2 Std. pro Woche.

Verbandsmitgliedschaften des BRV

Der BRV ist Mitglied in mehreren Verbänden:

- dem Sportbund Rheinland
- dem Deutschen Ruderverband
- dem Landesruderverband Rheinland-Pfalz
- dem Ruderverband Rheinland sowie
- dem Behindertensportverband Rheinland-Pfalz (National Paralympic Committee Germany)

Bestehende inklusive Strukturen

Derzeit nehmen im Breitensport „Rudern“ mehrere behinderte Menschen (Bewegungs handicap; Sehschwächen; pp.) das Sportangebot des BRV wahr und sind in die bestehenden Rudergruppen voll integriert. Unterschiede zu „normalen“ Ruderern gibt es hier nicht.

Im Rahmen von Ruderkursen wird auch behinderten Ruderanfängern eine Einführung in den Rudersport angeboten. Im Jahr 2016 haben sieben Ruderanfänger dieses Kursangebot genutzt, darunter ein behinderter junger Mann (geistige Behinderung). Hierfür war bei den Wassereinheiten im Ruderboot eine 1 zu 1 Betreuung durch Trainer und/oder Übungsleiter erforderlich. Information und Ergometerrudern nahmen alle Teilnehmer/Innen des Kurses miteinander wahr.

Als klassische Einstiegssportart in das Rudern bietet der Bernkasteler RV bei einigen öffentlichen Veranstaltungen betreutes Ergometer-Rudern an. Dies findet z.B. bei Kindertagen der hiesigen Kommune, aber auch bei Sommerfesten in Behinderteneinrichtungen starke Beachtung – unabhängig davon, ob jemand ein Handicap hat oder nicht.

Trainer und Übungsleiter im BRV

Im BRV sind derzeit 6 lizenzierte Trainer oder Übungsleiter für die verschiedensten Sportarten tätig, i.d.R. als Trainer C Rudern Leistungssport, aber auch als ÜL Sport mit geistig Behinderten oder Rehasport Orthopädie sowie ÜL für die Jugendbetreuung.

Fortbildungen der Übungsleiter/Trainer wurden zuletzt neben den sportspezifischen Grundlagen speziell auch in der Schiene „Einrichtung von Angeboten für Behinderte“ und „Inklusion“ besucht.

Entwicklung der Inklusion im BRV

Der BRV bietet seit einiger Zeit gerade auch behinderten Menschen einen „Einstieg“ in die Sportart Rudern an. Dabei ist natürlich auch für Behinderte das „wackelige“ Rudern im Boot gemeint, jedoch zusätzlich oder als eigenes Angebot auch die Sportart „Ergometer-Rudern“ an Land und im Bootshaus. Diese Einstiegsvariante wird normalerweise für alle Neulinge im Rudersport gewählt. Es gibt im BRV sowohl Sportgruppen im aktiven Ruderbereich, als auch reine Indoor-Trainingsgruppen. In beiden Gruppen sind – je nach physischer Konstitution - behinderte Menschen integrierbar.

Parallel zum Rudern und Ergometer-Rudern sowie dem Nutzen des Indoor-Geräteparks des Bernkasteler RV stehen allen Mitglieder auch die Gemeinschaftsveranstaltungen des Vereins offen (abendliches Grillen, An- und Abrudern, Teilnahme an Laufwettbewerben des Ruderverbandes etc.); erwartet wird auch eine Beteiligung an den Arbeitstagen im Verein: Rasenmähen und Heckenschneiden am Bootshausgelände und Mithilfe bei der Langstecken-Ruderregatta „Grüner Moselpokal“ etc.

Kooperationen

Der BRV strebt sowohl mit Behinderteneinrichtungen als auch Schulen (allgemeinbildend sowie auch Förderschulen) und Hochschulen Kooperationen an.

Eine Mitgliedschaft im BRV ist im Rahmen einer Kooperation nicht unbedingt erforderlich, kann jedoch wegen der Nutzung der Sportversicherung über den Sportverband vereinbart werden. Außerhalb der Kooperationsvereinbarung müssen alle Sportler/Innen wegen der Sportversicherung Mitglied im BRV werden.

Umgesetzt wurde eine Kooperation bereits mit einer nahen Schule (Gymnasium), wo 12 Jugendliche eine Ruder-AG mit dem Material des BRV betreiben und mit einer Förderschule L (Lernbehinderung) mit derzeit 9 jugendlichen Teilnehmer/Innen.

Die Kooperation mit der in Bernkastel-Kues ansässigen Cusanus-Hochschule kann derzeit wegen fehlender Strukturen an der Hochschule nicht umgesetzt werden. Anfragen bestehen seit rd. 1 Jahr.

Angestrebt wird auch die Öffnung des Angebotes für Bewohner der in der Nähe vorhandenen Behinderten-Wohnheime oder -Außenwohngruppen am Standort Bernkastel-Kues und Graach (rd. 6 km entfernt). Kontakte über Sportangebote bei Veranstaltungen oder Sommerfesten bestehen bereits; wir begrüßen regelmäßig Gäste bei den Tagen der offenen Tür mit der Möglichkeit Rudern auf einer breiten Barke einmal selbst auszuprobieren. Es bestehen bereits einzelne sporadische Sportausübungen aus diesem Personenkreis (derzeit noch wie eine Probemitgliedschaft ohne Zahlungsverpflichtung).

Im Rahmen des Sports für Beschäftigte der in Bernkastel-Kues durch das DRK betriebenen Behindertenwerkstätten wird z.Zt. eine Kooperation mit dem sportlichen Leiter dieser Einrichtung vorbereitet und soll im kommenden Frühjahr / Sommer umgesetzt werden.

Mitgliedsbeiträge

Die Beitragsstruktur im BRV beinhaltet für Vereinsmitglieder einen separaten Beitrag für erwachsene behinderte Menschen. Dieser beträgt derzeit 78,00 Euro im Jahr und ist somit mit dem Mitgliedsbeitrag für Jugendliche und Kinder identisch. Betreuende Personen einer Institution zahlen keinen Beitrag, es sei denn, diese rudern selbst.

Bei Kooperationen ist zu prüfen, ob eine Mitgliedschaft notwendig ist (Versicherungsfrage: über wen ist die Sportausübung versichert?). Falls die Sportversicherung des Sportbundes Rheinland greifen soll, müssen die Sportler/Innen Mitglieder des Bernkasteler RV werden.

PLANUNG UNIFIED-RUDERN

Problemanalyse

In der Mittelmosel-Region leben Menschen mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen. Im Kreis Bernkastel-Wittlich gibt es zudem fördernde Werkstätten und auch Agrarbetriebe für behinderte Menschen, sowie viele Behindertenwohnheime und –gruppen.

Zugleich sind am Standort Bernkastel-Kues zwei Förderschulen (L und G) ansässig.

Durch die Betreuung von und in den Einrichtungen spielt sich das Leben vieler beeinträchtigter Menschen ausschließlich oder häufig in diesen Gruppen ab. Gesellschaftlich gibt es nur wenige Berührungspunkte – und wenn, sind diese zumeist von Einzelpersonen initiiert und organisiert. Auch der Vereinssport gibt sich gerne inklusiv, aber tatsächlich sind nur wenige Angebote am Start. Zumeist sind diese Angebote dann komplett für Behinderte zugeschnitten, also als Zweck für die Sportausübung, nicht als Zugangsmöglichkeit zur Gesellschaft.

Dieser „Full Service“ für betreute Bewohner von Einrichtungen führt dazu, dass häufig nur eigene Angebote wahrgenommen werden, nur in der eigenen Gruppe Sport getrieben wird und dies nur in der eigenen Umgebung (Wohnheim oder Arbeitsstätte) angenommen wird.

Um gesellschaftliche Teilhabe zu realisieren, sollte mehr Eigenengagement der Beteiligten gefordert und gefördert werden. Hier setzt das UNIFIED-RUDERN des Bernkasteler Rudervereins als Angebot an.

Folgende Probleme werden auf Seiten der Sportangebote genannt:

- Sportarten werden als zu technisch eingestuft
- Sportvereine haben keine Strategie für Inklusion und kein „Personal“
- Es fehlen Mittel für passgenaue Angebote
- Es fehlen Transportmittel oder –wege zum Sport (fehlender ÖPNV)
- Die Akzeptanz anderer Sportler zum Inklusionssport ist gering.

Zielgruppe: (direkt und indirekt Beteiligte am Projekt)

- A) Primär: Sportliche Menschen mit Beeinträchtigungen
- B) Sekundär: Mitbewohner der Primären Zielgruppe
- C) Sekundär: Betreuer/Innen von beeinträchtigten Menschen

Zielgruppenanalyse

Primäre Zielgruppe sind behinderte Menschen von 11 bis 99 Jahren, insbesondere mit geistiger Behinderung (auch mit psychisch-emotionaler Störung) oder Mehrfachbehinderung und Menschen mit Körperbehinderung. Die Teilnahme an einem sportlichen Projekt hat jedoch auch indirekt Auswirkungen auf z.B. auf das Lebensumfeld der Sportler/Innen und auf Betreuungskräfte.

Der Standort des Bernkasteler Rudervereins direkt am Schul- und Sportzentrum Bernkastel-Kues liegt zentral zwischen zwei weiterführenden Regelschulen (Realschule Plus und Gymnasium) und einer Berufsbildenden Schule sowie einer Schule für Lernbehinderte (Sonderschule L). Alle Schulen erreichen das Vereinsgelände fußläufig. In direkter Nähe sind zwei Turnhallen sowie ein Hallen- und Freibad angesiedelt. Die historische Innenstadt ist per Leinpfad entlang der Mosel in rd. 1 km zu erreichen. Der Busbahnhof ist ebenfalls in einer Entfernung von rd. 1 km erreichbar.

Am Standort Bernkastel-Kues befinden sich die Behinderten-Werkstätten des DRK Kreisverband Bernkastel-Wittlich und mehrere Wohnheime für Behinderte, z.T. als Außenwohngruppen in Selbstverantwortung der Bewohner, z.T. als permanent betreute Einrichtungen für geistig- und Mehrfachbehinderte.

Es gibt bereits mehrere Kontakte und Anknüpfungspunkte zu diesen Einrichtungen und natürlich zu einzelnen Bewohnern, die sich Rudern auch als ihre Sportart vorstellen können. Beispiele liefern die Teilnahme des Vereins am Sommerfest des „Josephshofs“, einer Behinderten-Wohneinrichtung mit zwei oder mehreren Ruder-Ergometern, die gerne und häufig von allen Besuchern der Sommerfeste genutzt werden. Auch an Angeboten des Rudervereins am Bootshaus z.B. offenes Rudern auf breiten „Wanderbarken“ haben schon mehrfach interessierte Menschen aus diesem Umfeld teilgenommen.

Ein solches Angebot wirkt positiv in die Zukunft des Vereins wie auch in die Zukunft aller Vereinsmitglieder – für die Leistungsruderer genauso wie für mögliche Ruderer in einem später denkbaren Para-Leistungssport. Der Verein als gemeinsamer Fixpunkt aller wassersportinteressierten Menschen integriert auch automatisch Randgruppen der Gesellschaft wie auch Menschen aller Behinderungsgrade, sofern diese sich für diese Sportart als gemeinsamer Basis interessieren. Gemeinsam heißt Unified – gemeinsam rudern heißt UNIFIED RUDERN.

Darstellung Abläufe und Ausbaustufen von Unified-Rudern

Für ein Unified-Rudern stehen im Bernkasteler RV derzeit nur in sehr begrenztem Maße Boote zur Verfügung, da diese i.d.R. eine sehr dünne Außenwand besitzen und zudem auch noch hohe Ansprüche an die Koordination der Ruderer/Innen beim Rudern sowie auch schon beim Ein- und Aussteigen erfordern.

Der BRV plant daher für die Umsetzung des Inklusionsprojekts „Unified Rudern“ zumindest die Anschaffung eines speziell verstärkten **Mannschafts-Ruderbootes** (Doppelvierer mit Steuermann), welches notwendige Voraussetzungen für alle Teilnehmer erfüllt.

Dies sind: Ansteckbare Schwimmer an den Auslegern; Verstärkte Eintrittsbereiche für Grobmotoriker; geschlossene größere Luftkästen; glattere Ausleger (Reduzierung Verletzungsgefahr).

Ein Ruderboot (Vierer/Doppelvierer mit Steuermann) kostet in der genannten und benötigten Ausführung lt. erstem Angebot eines Bootsbauers rd. 17.000 Euro und liegt damit kostenmäßig etwas über dem Preis eines Standardbootes – bietet aber die notwendigen Erweiterungen für die Nutzung durch Menschen mit Handicap.

In einem solchen Doppelvierer mit Steuermann als Mannschaftsboot für den „regulären“ Sportbetrieb können Behinderte sowohl als Steuerleute als auch als Ruderer eingesetzt werden. Die Fahrten auf dem Ruderrevier des Bernkasteler RV dauern i.d.R. 90 – 120 Minuten und enden wieder am Bootssteg des BRV.

Ein zweites Boot ist für die Lernphase im Rudersport notwendig: ein Doppelzweier mit Steuermann für die Erst- und wiederkehrende Ausbildung zum Erlernen der grundlegenden Rudertechnik. Trainer und Betreuer fungieren hier als Steuerleute, die Anweisungen zur Technik geben; ein weiterer sicherer Ruderer stabilisiert das Boot und nimmt die anfängliche Angst bei diesem 1 zu 1 Training auf dem Wasser.

Beide Bootstypen könnten auch z.B. im Kinder- oder Schulrudern eingesetzt werden.

Mobilitätsprobleme i.S. „wie komme ich zum Training oder wie komme ich wieder nach Hause zurück“

Wegen sehr schlechten ÖPNV-Verbindungen in der gesamten Mittelmosel-Region mit angrenzendem Hunsrück- und Eifelgebiet können Sportinteressierte lediglich auf eigene KFZ oder Fahrräder zurückgreifen. Schon im Schulrudern nach dem regulären Unterrichtsende sind Busverbindungen nur noch in sehr eingeschränktem Maße verfügbar.

Für die Behinderten stellt dies ein besonderes Problem dar, weil die sonstige Einbindung in den Einrichtungen zeitgetaktet ist. Dies bedeutet, dass in den Behinderteneinrichtungen der Sport in eine Zeitschiene eingepasst werden müsste (Feste Zeiten für Arbeit, Abendessen, ...).

Entweder funktioniert eine Fahrt mit dem Fahrrad zur Sportstätte oder private Mitfahrten müssen organisiert werden. Da der Einzugsbereich des Bernkasteler Rudervereins über 20 Ortschaften umfasst, heisst es vor jedem Training : Fahrten organisieren.

Daher wird als dringende Grundlage einer funktionierenden Sportidee ein „Vereinsbus“-Angebot benötigt. Über ein KFZ-Leasing-Angebot des Sportbundes Rheinland belaufen sich die Kosten für einen 9-Sitzer auf jährlich rd. 6.000 Euro zzgl. Tankkosten. In den Kosten inbegriffen sind bereits notwendige Versicherungen etc.

Ein solches Angebot würde für den Ruderverein direkt eine weitere Synergiemöglichkeit eröffnen: Für die Fahrten zu Regatten (Wiesbaden, Frankfurt, Essen, Berlin, Hamburg etc.) und zu den Laufwettbewerbern im Winterhalbjahr könnte ein solcher Bus ebenfalls genutzt werden. Bislang wird für diese Fahrten immer ein Bus separat angemietet. Daher rechnen wir auf den Bereich UNIFIED RUDERN einen jährlicher Kostenanteil von 50 % der Kosten zzgl. Tankkosten ein.

Zieldefinition:

Der Bernkasteler Ruderverein 1874 e.V. möchte nicht nur mit jungen und leistungsfähigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen leistungssportlich engagiert national und international auftreten, sondern auch als Sporteinrichtung, die allen Anforderungen und allen Menschen gerecht wird. Ein **Zukunftskonzept** kann jedoch nicht nur aus der Sicht des Rudersports als Sport für Leistungsträger aufgebaut werden. Hier müssen alle Rudergruppen Hand in Hand gehen.

Mittelfristig könnten 15-25 Behinderte in der Sportausübung zusammen mit anderen Vereinsmitgliedern integriert sein und auch bei den sonstigen Vereinsaktivitäten teilnehmen.

Als Ziel möchten wir definieren: Durch den Rudersport soll für Randgruppen eine Tür in die Gesellschaft geöffnet werden, damit diese dort stärker partizipieren können und akzeptiert werden. Kein Nebeneinander, sondern ein Miteinander durch Öffnung der Sportart im normalen gesellschaftlichen Umgang.

Das Angebot UNIFIED-RUDERN soll die lokale Sportsituation für die Teilnehmer/Innen verändern und kann auch gleichzeitig als Ergänzung zu anderen Sportangeboten dienen.

Ressourcendefinition und -planung

Für den Start in ein UNIFIED-RUDERN werden benötigt:

- Inklusionsdoppelvierer (breite Ausführung = GIG) mit Steuermann
- Inklusionsdoppelzweier (Gig) mit Steuermann
- Ausstattungsergänzung im Ausdauer- und Fitnessraum des Bernkasteler RV
- Trainer und Übungsleiter mit Zusatzqualifikation
- Beförderungsmöglichkeiten zur Erreichung der Sportstätte

Vorhandene Ressourcen:

- Trainer C und Übungsleiter für Sport mit Geistig Behinderten:
 - o Vorhanden: 2 Pers.
 - Fehlt: 1-2 weitere ÜL
- Fördermittel
 - o Spenden
 - o Zuschüsse
 - o Projektförderungen

Nachhaltigkeit der Investition in UNIFIED-RUDERN

Die „**Investition**“ in **Menschen** sehen wir im BRV ohne weitere Erläuterung als nachhaltig an: Sportfreundschaften überdauern spielend längere Zeiträume. Dabei spielt es keine Rolle, ob jemand ein Handicap hat oder keines!

Auch die monetäre Investition in das **Material** und die **Fortbildung und die Beschäftigung der Trainer und Übungsleiter** sind nachhaltig:

a) Investition in Bootsmaterial/Sportgeräte

Boote für das Unified-Rudern würden von gemischten und speziellen Inklusions-Gruppen und zu „freien“ Zeiten als Einstiegs-Boote für das Kinder- und Schulrudern genutzt und wären somit nicht nur auf das zeitlich fixierte Inklusions- oder Unified-Rudern beschränkt. Der Mehrwert würde es erlauben, weitere niedrigschwellige Angebote in dem Umfeld des Rudern für junge Leute zu ermöglichen. Ruderboote sind zudem dafür ausgelegt, für mindestens 30 Jahre im Dienst zu sein und – wenn keine Unfälle geschehen – diese Zeitdauer relativ schadlos zu überstehen.

Gerade in einer älter werdenden Gesellschaft spielen Investitionen in „behindertengerechte“ Sportgeräte eine immer größere Rolle. Die Anforderungen für die wöchentlich wiederkehrende Sportausübung von Menschen im hohen (!) Rentenalter (z.B. künstliche Hüft- und Kniegelenke; Bewegungsdefizite...) sind denen von eigenschränkten Personen mit Handicap sehr ähnlich. Insofern wäre die Investition in solche Sportgeräte gruppenübergreifend und in jeder Hinsicht nachhaltig.

Hierzu zählt auch die Anschaffung von Sportgeräten für das Hallentraining und zur Vorbereitung auf ein Rudern. Grundlegende Vorbereitungsfelder sind:

- Ausdauer fördern
- Kraft stärken
- Beweglichkeit erhöhen

In diesem Umfeld stattfindende Investitionen in Sportgeräte für ein Hallentraining stellen für alle Mitglieder eine nachhaltige Investition dar.

b) Investition in Trainer- und Übungsleiterfortbildung sowie -Honorare

Gerade im Umfeld des Ehrenamtes und des nebenberuflichen Engagements spielen Fortbildungsmöglichkeiten eine große Rolle. Keiner der Übungsleiter oder Trainer erfüllt diese Aufgaben bei uns als „Profi“ in Vollzeit, sondern engagiert sich für den Sport und die Menschen neben einer hauptberuflichen Tätigkeit. Fortbildungsmöglichkeiten schaffen Sicherheit und Vertrauen in das eigene Selbstvermögen und sichern somit bestmögliche Betreuungsmöglichkeiten für die Gruppen. Eine Honorierung dieser erlernten Tätigkeiten erfolgt beim BRV auf niedrigem Niveau als Übungsleiterhonorar, zeigt aber, dass die Leistungen entsprechend honoriert werden und die Arbeit mit Menschen im Verein einen Stellenwert hat.

c) Investition Mobilität zur Teilnahme am Sportangebot

Die Anschaffung bzw. das Leasen eines vereinseigenen Fahrzeugs stellt eine notwendige Voraussetzung für die Erreichbarkeit der Sportstätte dar. Es wäre jedoch auch für die Bereiche „Winteraktivitäten“, „Leistungssport“ und „Ruder-Wanderfahrten“ eine sinnvolle Ergänzung und würde das Sportangebot insgesamt stärken.

Ausblick

UNIFIED-RUDERN hat im Jahr 2017 mit Beginn der Sommerferien begonnen. Bereits zu diesem Zeitpunkt haben drei Institutionen uns mit maßgeblichen Summen unterstützt. Das Projekt wächst jedoch bereits im ersten Stadium: durch Veröffentlichungen und Infoveranstaltungen sowie Werbung in der Zielgruppe des Projektes. Ideen werden kommuniziert und Fehler in der Projektion besprochen.

Nach 12 Monaten wird im Bernkasteler Ruderverein ein Teilergebnis ermittelt um die Wirksamkeit der Maßnahmen und des Mitteleinsatzes zu verifizieren und möglicherweise anzupassen.

Seien auch Sie dabei als Unterstützer des Projektes „UNIFIED-RUDERN“

Wenn wir nun Ihr Interesse an unserem Projekt geweckt haben, möchten wir Ihnen gerne Möglichkeiten aufzeigen, sich entweder konkret mit Hilfen oder Geldmitteln einzubringen oder vielleicht auch langfristig mit zu helfen.

Spenden und Zuschüsse für den Vereinszweck und auch konkret für das Projekt „UNIFIED-RUDERN“ werden steuerlich gefördert und können mittels einer von den Finanzbehörden anerkannten Zuwendungsbestätigung steuerlich geltend gemacht werden.

Sprechen Sie uns bitte an:

Kontakt:

Thomas Ruf
Stellv. Vorsitzender im Bernkasteler RV
brv@bernkastel-kues.de
Tel. 0172 67 57 301

Homepage:

www.bernkasteler-ruderverein.de

Der Bernkasteler Ruderverein 1874 e.V. ist ein eingetragener Verein im Vereinsregister des Amtsgerichts Wittlich und vom Finanzamt Bernkastel-Wittlich als gemeinnützig anerkannt. Haushaltsdaten der letzten abgeschlossenen 5 Jahre und Vereinsschriftstücke (Satzungen und Ordnungen etc.) sind auf unserer Homepage veröffentlicht.

Die Arbeit des BRV-Vorstandes sowie der Vereinsgruppen werden regelmäßig im Internet aufgearbeitet und dort für die Mitglieder und andere Freunde des Rudersports auf der Mosel bekannt gegeben.
